

Radsportvereine entwickeln sich

von Gerald Rentsch

Im Jahre 1982 eröffnet der ehemalige Radsportler des ASK Vorwärts Frankfurt (Oder) und spätere Radsport-Trainer im Bezirkstrainingszentrum Kraftverkehr Frankfurt (Oder) Gerald Rentsch, in Müllrose ein Fahrrad-Geschäft in der Frankfurter Straße 20.

Schon ein Jahr später 1983 begannen die Vorbereitungen und die Gründung der Radsport-Sektion innerhalb der BSG Forst Müllrose. Im Herbst 1983 verstärkt der ehemalige Trainerkollege Michael Schelske nach Beendigung seines Armeedienstes die Reihen des Vereins. Schon 1984 stoßen Malermeister Horn aus Frankfurt (Oder), sowie Günter Ebel und Hans-Joachim Riechstein dazu. Große Unterstützung erhält der neue Verein durch den DTSB-Kreisvorstand Eisenhüttenstadt, der über 20 Rennräder und 10 Bahnräder kauft und zur Nutzung kostenlos übergibt. Auch Honorarverträge für Aufwandsentschädigungen beim Trainings- und Wettkampfbetrieb übernimmt der DTSB. Auch ein Sommer- und Wintertrainingslager wird finanziert. Den Transport der Sportler, zu jährlich 35–40 Radrennen, wird durch den Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieb Müllrose kostenlos übernommen. Die „Mosi-Kutsche“, einen LKW-W 50 mit Aufbau für den Transport von Waldarbeitern, sowie B1000-Busse wurden durch unsere Stammfahrer Karl-Heinz Tombreul und Matthias Koschrenz gefahren.

Für kleinere Rennen speziell stellen die Firmen Fahrrad-Rentsch und Malermeister Horn ihre Betriebsfahrzeuge B1000 und PKW Wartburg mit Anhänger zur Verfügung.

Auf dem Betriebsgelände der Familie Rentsch, in Müllrose Frankfurter Straße 20, werden in gemeinschaftlicher Tätigkeit, Aufenthalts-, Lager- und Kraftsporträume eingerichtet, die als täglicher Anlaufpunkt für ca. 20 Kinder und Jugendliche dienen.

In kürzester Zeit konnten so die Grundlagen und technischen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Trainings- und Wettkampfbetrieb geschaffen werden.

So konnten schon im Sommer 1983 die ersten Rennen bestritten werden. Bei Bezirksmeisterschaften in Querfeldein-, Straßen- oder Bahnrennen wurde eine Vielzahl von Medaillen und Siegerschleifen errungen. Mathias Motschmann, Jens Zimmer, Dirk Sawadsky, Mario Zipfel, Rico Symonowicz, Ronné Schuknecht, Christian Völker, Enrico und Peter Dubrow, Marek Biczcan, Kevin Jendrusch, Stefan Zwiener, Sven Stadler, Ronny Lauke und Raffael Schweda waren am erfolgreichsten. Ein bedeutender Höhepunkt in der Vereinsgeschichte war zweifellos der zweimalige Gewinn des Bezirkswanderpokales für die stärkste Nachwuchssektion in den Jahren 1985–1987 in den Alters-



*Matthias Motschmann (Mitte)
bei Startvorbereitungen auf
dem Sachsenring 1985*



*Dirk Sawadsky, Mario Zipfel und
Pokalträger Jens Zimmer 1986
in Frankfurt (Oder)*



Ronny Lauke (2. v.l.);
Bezirksmeister 1989 AK12

klassen 10, 11, 12 und 13, ausgetragen in Frankfurt (Oder) Nord in Form eines Rundrennens.

Bemerkenswert dabei war, dass im Gegensatz zu den anderen Trainingszentren, wie Stahl Eisenhüttenstadt, Pneumant Fürstenwalde, TSG Wriezen, Dynamo Frankfurt (Oder), Dynamo Seelow, Kraftwerker Frankfurt (Oder) und PCK Schwedt, die alle 1–3 hauptamtliche Trainer beschäftigten, der Müllroser Verein in nebenberuflicher Tätigkeit fungierte.

Auch auf nationalem Parkett, wie Spartakiaden und DDR-Meisterschaften, mischten unsere Spitzenfahrer mit. So konnte der leider zu früh verstorbene Mathias Motschmann bei den DDR-Meisterschaften in Rübeland/Harz 1985 einen undankbaren vierten Platz erringen. Nachdem er am „Wendefurth-Anstieg“ (12° Steigerung) seine letzten drei Begleiter stehen gelassen hatte und dem Ziel allein entgegen stürmte, büßte er durch einen Rad-Defekt, 3 km vor dem Ziel, den sicher geglaubten Titelgewinn ein. Mehr Glück hatte dann im Mai 1990 Ronny Lauke in der AK 13 bei den DDR-Straßenmeisterschaften im Erzgebirge, als der gebürtige Wiesenauer und Sohn des ehemaligen Friedensfahrers Gerhard Lauke sich im Spurt aus der

Spitzengruppe den ersten und letzten DDR-Meistertitel für unseren Verein und die DDR in dieser Altersklasse holte. Nach dem Gewinn des Junioren-Weltmeistertitel im Bahnrad sport begann für Ronny eine lange Radsportkarriere bei mehreren deutschen Profi-Teams.

Eine große Radsportkarriere konnte auch der Groß-Lindower Raffael Schweda einschlagen. Der mehrfache Bezirksmeister und Spartakiadesieger für die BSG Forst Müllrose wurde wie Ronny Lauke, Mathias Motschmann, Stefan Zwiener, Kevin Jendrusch und Peter Dubrow zur Kinder- und Jugendsportschule nach Frankfurt (Oder) delegiert. Im Profimännerbereich war er Teilnehmer



oben links: Jörg Horn, Gerald Rentsch,
Michael Schelske
Pokalträger: Raffael Schweda
„Peter-Göring-Gedenkpokal“

an Welt- und Europameisterschaften und fuhr in erstklassigen Profi-Teams alle großen Rundfahrten in Frankreich, Spanien und Italien an der Seite von Jan Ulrich, dem Tour de France-Sieger. Nach Beendigung seiner Laufbahn arbeitete Raffael als Manager bei deutschen Profi-Teams.

Mit der politischen Wende in der DDR 1989 zerbrach die Radsport-Sektion, da mit der Auflösung des DTSB und des Staatlichen Forstwirtschaftsbetriebes die tragenden Säulen verschwanden. Michael Schelske arbeitete noch über 10 Jahre als Trainer im Olympia Stützpunkt Frankfurt (Oder). Gerald Rentsch eröffnete ein zweites Fahrradgeschäft in Frankfurt (Oder). Nach der beruflichen Neuorientierung

vieler Sportfreunde entwickelte sich Mitte der neunziger Jahre eine neue vereinslose Radsportgruppe. Dabei standen Radsport-Rennen, Trainingslager in Mallorca oder Besuch der Berliner Sechs-Tage-Rennen auf dem Programm.

Die Liebe zum Radsport und einem vielfältigen, harmonischen Vereinsleben, ließen Gerald Rentsch 1997 nochmals die Initiative ergreifen und die Gründung eines neuen Vereins anstreben. Viele nicht organisierte Radsportler im Raum Frankfurt (Oder) und Müllrose wurden informiert und angesprochen. Gerald Rentsch scheute sich nicht, ehemalige Schützlinge, wie Micha Roggan und Axel Heidbreder mit Hausbesuchen zu beehren. So konnte Axel Heidbreder als erster Präsident für den Verein gewonnen werden.

Im September 1997 kam es dann zur Gründung des RSV Schlaubetal Müllrose e.V. in der Gaststätte „Zum Neuner“ in Anwesenheit von 14 Gründungsmitgliedern.

Radsportler im Müllroser SV

Die Stadt Müllrose und das Schlaubetal entwickeln sich auch 20 Jahre nach der Wende weiter positiv. Die Stadt wird attraktiver und das Netz von Radwegen wird ständig erweitert. In Kaisermühl wurde die Holzbrücke über den Kanal neu erbaut und zu einem touristischen Höhepunkt.

Das Bedürfnis, sich in einer gesunden Umwelt gemeinschaftlich sportlich zu bewegen wächst. So fanden sich am 29. November 2008 in der Gaststätte „Am Kanal“ in Müllrose, initiiert durch Günter Augusta und Gerald Rentsch, 20 Sportfreunde zur Gründung eines neuen Radsportvereines innerhalb des Müllroser Sportvereines 1889 e.V. ein.



Foto: W. Mausolf

Vorverein 1995-1997: Beim Six-Days-Auftakt im neuen Berliner Velodrom dabei – Gerald Rentsch, Ingo Schulz, David Rentsch und Roland Kramski (v. l.) jubelnd am 250 langen Lattenoval stehend.



Gründungsteilnehmer des Müllroser SV 1898 e.V.
Abteilung Radsport – 29. November 2008

An den wöchentlich zwei Trainingstagen gab es rege Beteiligung. An Radtouren-Rennen in Guben, Forst, Burg, Prenzlau und Binz gingen Vereinsmitglieder an den Start. Selbst bis nach Österreich fuhren Sportfreunde, um an einem Alpen-Cup in Radstatt mit 3.500 Höhenmetern zu starten.

Auch das traditionelle Berliner-Velothron-Rennen mit Start und Ziel vor dem Brandenburger Tor und 14.000 Startern wurde für 10 Sportler zu einem großen Erlebnis. Für unsere Triathleten war natürlich der „Ostsee-Man“ in Glückburg (Schleswig/Holstein) mit 3600 m Meerschwimmen, 42 km Laufen und 180 km Radfahren die größte Herausforderung.

Aber auch kulturelle Veranstaltungen, wie Vereinsabende, Konzertbesuche, Sportlerbälle in Frankfurt (Oder) und Müllrose, Weihnachtsfeiern und Bowling wurden organisiert.

Ein freudiger Anlass war auch die Übergabe der neuen Vereinsbekleidung, Rennhose und Trikot mit Sponsorenaufdruck in den Stadtfarben rot-weiß. Damit sind die Radsportler auch optisch im Stadtbild angekommen. Zukunftsmusik ist noch die Organisation einer volksportlichen Radsportveranstaltung in Müllrose. Auch daran arbeiten wir mit Begeisterung.



Vereinsausfahrt;
Abteilungsleiter Günter Augusta (2. v.l.)